

gesch.
Hilflich Gesch.
v. Kirchenforsch

I. Alte Kirchengeschichte.

33 bis 604 n. Chr.

Friedrich Heidenhain
Gr. Rom

2 Weyden des Althaus

Erste Periode.

Er.
Epochen der Kirchengesch.

Von der Gründung der christlichen Kirche bis
Constantin d. Gr. 33—323.

Heidenhain

§. 1. Der Tag der Ausgießung des heiligen Geistes über die Apostel, zehn Tage nach der Himmelfahrt des Herrn, ist der Geburtstag der christlichen Kirche. Die an diesem Feste der Erstlinge gesammelte Zionsgemeinde ist die Muttergemeinde der Christenheit. Petrus, der mächtige Pfingstprediger, und neben ihm Johannes und Jacobus (Gal. 2, 9) an der Spitze der Gemeinde-Angelegenheiten. Bei schnellem Wachsthum und lebenvoller innerer Entwicklung, aber noch in engem Anschluß an den mosaischen Gottesdienst, genossen die Christgläubigen anfangs Gunst und Ansehen bei ihren jüdischen Volksgenossen, bis mit der Anklage und Hinrichtung des Stephanus, des Vorläufers Pauli, die erste Christenverfolgung ausbrach (40 n. Chr.), in Folge deren Flüchtlinge das Evangelium nach Samarien trugen und dort reichlich ernteten, was Jesus gesäet hatte (Joh. 4, 35 ff.). Gläubige Hellenisten sammelten damals die erste Gemeinde aus den Heiden zu Antiochia, wo der Name der Christianer aufkam. Die Frage über die Berechtigung der Heiden zum Eintritt in das Reich Gottes und über die Bedingungen ihrer Theilnahme an den Heilsgütern desselben — von dem heiligen Geiste bereits beantwortet durch die Befehlung des Kammerers von Mohrenland, dem Petrus gelöst durch das Gesicht zu Joppe und die Befehlung des Hauptmanns Cornelius zu Cäsarea — wurde auf dem Apostelconcil zu Jerusalem (50) zwar entschieden: hörte aber doch durch das ganze apostolische Zeitalter nicht auf, die Geister zu bewegen und zu verwirren, bis der Herr durch den Fall Jerusalems und seines Tempels (70) den kühnen Vorausblick des Stephanus (Apostlg. 6, 14) bestätigte und

Letzter 1. 17-18 Aufhebung der alten jüdischen Gemeinde
Die Uegemeinsden.

36
Bibel
König
17